



Stiftung | 26.12.2014 - 15:15

Nachholbedarf für neue Bundesländer



Die Stiftung für die Freiheit hat die diesjährigen Zahlen zur wirtschaftlichen Freiheit in den deutschen Bundesländern veröffentlicht. Bayern und Baden-Württemberg führen, Sachsen-Anhalt und Berlin sind Schlusslichter. In den neuen Bundesländern bleibt die wirtschaftliche Freiheit nach wie vor schwächer als in den meisten alten Bundesländern. Zu den Ursachen gehört unter anderem das Ausmaß von Staatskonsum, öffentlicher Beschäftigung und Finanzhilfen für die Wirtschaft im Osten.

Bei der Entwicklungsdynamik schneiden die neuen Bundesländer allerdings besser als die alten ab. Seit 1994 nahm die Wirtschaftsfreiheit in den neuen Bundesländern deutlich zu, in den alten Bundesländern gab es hingegen keine Verbesserungen der Situation mehr.

Die genauen Indexwerte, eine Infografik mit dem gesamten Ranking, die komplette Studie und eine Zusammenfassung finden Sie unter www.presse.freiheit.org [1].

Hintergrund

Seit nunmehr neun Jahren erscheint der Bericht über die Entwicklung der wirtschaftlichen Freiheit in den Bundesländern, herausgegeben durch das Liberale Institut der Stiftung für die Freiheit. Für die Liberalen ist klar: Wirtschaftliche Freiheit und höherer Wohlstand gehen Hand in Hand. Dieses Resultat deckt sich mit den Ergebnissen zahlreicher Studien [zur wirtschaftlichen Freiheit in der Welt](#) [2].

Links

[1] <http://www.presse.freiheit.org> [2] <http://www.liberales.de/content/starke-laender-brauchen-individuelle-sowie-wirtschaftliche-freiheit>